

Studienteilnehmerinnen und Studienteilnehmer für neue Behandlungsmöglichkeit bei Phantomschmerz gesucht

Die FH Gesundheitsberufe OÖ, Studiengang Physiotherapie, bereitet gemeinsam mit dem Kepler Universitätsklinikum Linz eine Studie zu einer neuen Behandlungsmöglichkeit bei Phantomschmerzen vor. Wir suchen für diese Studie Patientinnen und Patienten, die an der unteren Extremität amputiert wurden und an Phantomschmerzen leiden.

Wer an einem derartigen Phantomschmerz leidet, wird ersucht sich an unten angeführte Kontaktpersonen zu wenden, wenn Interesse an einer Studienteilnahme besteht. Personen, die derart betroffene Patientinnen und Patienten kennen, werden gebeten, diese über die Möglichkeit einer Studienteilnahme zu informieren.

Im Folgenden stellen wir die wesentlichen Informationen zu dieser Studie dar:

Informationen zur Therapie

Die neue Therapiemethode, deren Wirksamkeit im Rahmen der geplanten Studie erforscht werden soll, wurde vom schwedischen Wissenschaftler Dr. Max Ortiz-Catalan, Professor für Biomechatronik, entwickelt.

Herr Dr. Ortiz-Catalan hat bereits eine Studie zur Behandlung von Phantomschmerzen bei Personen mit Amputationen der oberen Extremitäten durchgeführt, welche positive Ergebnisse erzielt hat. So reduzierte sich der Schmerz der teilnehmenden Personen, nach 24 Behandlungssitzungen, um bis zu 60 Prozent.

Vorgehensweise

Die Patientin bzw. der Patient stellt sich eine gezielte Bewegung der nicht vorhandenen Gliedmaße vor. Diese Bewegungsvorstellung stimuliert in der vorhandenen Stumpfmuskulatur Aktivität, die mittels Klebeelektroden gemessen wird. In Echtzeit werden diese Messungen in ein Computerprogramm übertragen und ermöglichen der Teilnehmerin bzw. dem Teilnehmer die Steuerung einer computeranimierten Gliedmaße. Zusätzlich wird die Teilnehmerin bzw. der Teilnehmer von einer Kamera gefilmt und auf einem Bildschirm gezeigt. Die animierte Gliedmaße wird an den Stumpf projiziert und es entsteht für die Teilnehmerin bzw. den Teilnehmer der Eindruck, sich im Spiegel zu sehen und nun kann mit Bewegungsvorstellung die animierte Gliedmaße aktiviert werden.

Wirkprinzip

Jeder Körperteil ist im Gehirn in einem speziellen Bereich repräsentiert. Durch diese Therapieform sollen der Bereich der amputierten Gliedmaße stimuliert, die neuronale Reorganisation positiv gefördert und somit die Symptome gelindert werden.

Studienablauf

Starten wird die Studie voraussichtlich im April/Mai 2018 am Kepler Universitätsklinikum Linz, im Institut für Physikalische Medizin, über einen Zeitraum von 3 Monaten.

Kontaktdaten

*FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH
Studiengang Physiotherapie, Med Campus VI.*

*Mag. Ute Kiesel
Mitglied des Lehr- und Forschungspersonals
Paula-Scherleitner-Weg 3, 4021 Linz
Tel. +43 (0)50344 26123
Fax. +43 (0)50344 21199
mailto: ute.kiesel@fhgoe.ac.at
<http://www.fh-gesundheitsberufe.at>*